

Baku 2015 (Aserbaidtschan) 19.06.2015

Liebe Schwimmsportfreunde,

Es ist wieder so weit: Die Jugend Europameisterschaft (JEM) im Schwimmen steht wieder vor der Tür.

Wie die letzten Jahre auch, habe ich mir vorgenommen, von der Wettkampfstätte und dem Geschehen drum herum zu berichten.

Aufgrund der Wettkampfdichte, ist es der LEN gelungen, die Jugend Europameisterschaft in die Europaspiele 2015 in Baku zu integrieren. Dies gibt der diesjährigen „JEM“ eine besondere Note, eingebettet zu sein in einem großen Event mit all den anderen Sportarten.

Doch erst einmal der Reihe nach:

Da die Nominierung zu den Europaspielen sehr zeitig geschehen musste, wurden die Teilnehmer schon bei den Deutschen Meisterschaften im April festgelegt.

Im Mai fand wieder der Tradition folgend die unmittelbare Wettkampfvorbereitung in Heidelberg statt.

Mit vielen Trainingsstunden und alternativen Trainingsangeboten, kitzelte Achim Jedamsky (Bundestrainer Junioren) wieder das Beste aus den Sportler heraus.

In der Mitte des Trainingslagers wurde für ein Tag ein Bus gechartert, um in München die Einkleidung des DOSB in Empfang zu nehmen (siehe Bild).

Die abschließende DJAM in Berlin, wurde teilweise dann aus dem Training heraus geschwommen, um in Baku mit dem richtigen Trainingsumfang und Periodisierung an den Start zu gehen.



Am 18.06.2015 ging es dann endlich los.

Aus allen Himmelsrichtungen sind die Sportler und Betreuer nach Frankfurt gekommen, um in den Flieger nach Baku zu steigen. Die Spannung stieg.

Mit 30 Sportlern und 9 Betreuern sind wir nach 5,5 Stunden Flug wohl behalten in Baku angekommen. Das imposante Gebäude des Flughafens war bunt geschmückt mit den Logos der Spiele. Überall standen Volontier herum, die eine Hilfe anboten.

Schon alleine die Einreisemodalitäten ließen uns erahnen, dass dies keine „normale“ JEM werden würde. An mehreren Tischen wurden wir mit unserer offiziellen Akkreditierung versorgt, die uns Einlass in die „Welt der Europaspiele“ ermöglichen sollte.

Nach einer halbstündigen Fahrt wurden wir in das Athletendorf entlassen.

Direkt nach dem Aussteigen wurden wir von den Vertretern des DOSB und DSV sehr herzlich begrüßt. Sogar der Chef der Mission Thomas Sinsel hatte es sich nicht nehmen lassen, persönlich uns willkommen zu heißen, was uns sehr gefreut hat.



Die Unterkunft der Nationen ist auf mehrere Hochhäuser verteilt. Der DOSB und die Deutschen Nationalmannschaften belegen fast ein komplettes Hochhaus. Unsere Mannschaft ist innerhalb des Hochhauses auf unterschiedliche Apartments verteilt, die jeweils aus mehreren Zweibettzimmern und einem Wohnbereich bestehen. Zweckmäßig eingerichtet genügen sie völlig den Bedürfnissen in den 10 Tagen, in denen wir uns hier aufhalten.

Es ist schön, hier immer wieder Sportler und Trainer anderer Sportarten zu treffen, die man sonst eher selten sieht. Dadurch ergeben sich sehr lustige Begegnungen...

In der Mitte des Areals steht ein großes Versorgungszelt mit allen möglichen warmen und kalten Speisen, die 24 Stunden am Tag genossen werden können. Hier bleibt zu hoffen, dass unsere Sportler nicht über die Stränge schlagen, bei all den leckeren Angeboten.

Wir sind immer wieder erstaunt, wie perfekt diese Spiele organisiert sind. Hier ist für alles gesorgt. Angefangen vom kostenlosen Wäscheservice, über kostenlosen Ticketservice für andere Veranstaltungen, Freizeitbeschäftigungen, Sportangebote, Frisör, Postservice usw. Ich kann gar nicht alles aufzählen. Und immer wieder entdeckt man neue Dinge hier im Athletendorf.

Aber auch der DOSB sorgt sich sehr um alle deutschen Teilnehmer und steht uns rund um die Uhr organisatorisch, medizinisch und logistisch voll zur Verfügung. Da sieht man die Routine des DOSB durch die Olympischen Spiele, wenn man den Vergleich wagen darf.

Jens Christoph Pech als Vertreter des DSV ist auch häufig an unserer Seite und versorgt uns mit Informationen.

Dies vorab mit den ersten Infos.

So grüßt vom ersten Tag aus Baku

Euer  
HaWo Döttling